

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855  
1847**

37 (8.5.1847)

Großherzoglich Badisches

# Anzeige-Blatt

für den

## Mittelrhein-Kreis.

N<sup>o</sup> 37.

Samstag den 8. Mai

1847.

### Bekanntmachungen.

Die Grasnutzung in den Gemeinds- und Corporationswäldungen betreffend.

Nro. 15,814. Man findet sich veranlaßt, in Uebereinstimmung mit Großherzoglicher Forst-Polizei-Direction die Forstämter zu ermächtigen, dieses Jahr in den Gemeinds- und Corporationswäldungen, da, wo es von den Waldeigenthümern gewünscht wird und ohne erhebliche Nachtheile für die Wäldungen geschehen kann, die Benutzung des Grases auch unter dem gesetzlichen Alter der Bestände zu gestatten und die Dispensation von dem §. 39 des Forstgesetzes hiemit zu ertheilen.

Rastatt, den 4. Mai 1847.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.  
Kettig.

vdt. Müller.

Die Stiftung der Koppel Kaufmanns Wittve in Bühl betreffend.

Nro. 15,273. Die verstorbene Koppel Kaufmanns Wittve von Bühl hat durch Testament vom 11. December 1796 ein Kapital von 1000 fl. und zwar in der Art gestiftet, daß die Zinsen davon, sobald dieselben die Summe von 400 fl. erreichen, zur Aussteuerung des Aermsten ihrer Anverwandten verwendet werden sollen.

Für den Fall, daß keine arme Anverwandte von ihrer Seite vorhanden sind, soll die Aussteuersumme dem Aermsten von den Anverwandten ihres verlebten Ehemannes, und wenn auch von dieser Seite keine arme Anverwandten vorhanden sind, nach Gutfinden der Regierung zur Aussteuer für andere jüdische Arme des Landes verwendet werden.

Da die Zinsen wieder auf die Summe von 400 fl. angewachsen sind, so werden diejenigen Anverwandten der Stifterin, welche auf die Aussteuer Anspruch machen zu können glauben, hiermit aufgefordert, binnen vier Wochen ihre desfallsigen Bittschriften nebst den erforderlichen Zeugnissen ihrem vorgesetzten Amte zu übergeben, von welchem sie binnen weitem 14 Tagen diesseitiger Stelle vorzulegen sind.

Vorstehende Bekanntmachung ist in die betreffenden Localblätter aufzunehmen.

Rastatt, den 30. April 1847.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.  
Kettig.

vdt. Kürcher.

Erledigte Buchhalterstelle betreffend.

Nro. 8132. Bei der Domainen-Verwaltung Baden ist die Stelle eines Buchhalters in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe aus der Klasse der Cameralpraktikanten haben sich innerhalb vierzehn Tagen bei diesseitiger Stelle zu melden.

Karlsruhe, den 2. Mai 1847.

Großherzogliche Hofdomainenkammer.  
Beger.

vdt. Krall.

**Obrigkeithliche Bekanntmachungen.**

[1] Karlsruhe. (Fahndung.) No. 10457. Der etwa 27jährige Metzgerbursche Peter Bezer von Dirmstein in Rheinbayern hat sich am 2. d. M. einer Unterschlagung im Betrag von 93 fl. 39 fr., in verschiedenen größeren Münzsorten bestehend, schuldig gemacht. Derselbe ist etwa 5' 7" — 8" groß, hat schwarze Haare, einen kleinen schwarzen Schnurrbart u. schwarzen Knebelbart, und trug bei seiner Entfernung ein blaues Metzgerhemd, darunter ein helles druckattunenes Wämmschen, blau und grün gestreifte Sommerhosen, ein roth seidenes Halstuch, Stiefel, eine schwarze Tuchmütze mit breitem Boden, sowie einen gewöhnlichen Metzgerstock.

Dies wird behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 3. Mai 1847.

Großherzogliches Stadttamt.

Stößer.

[1] Wollsch. (Fahndungs-Zurücknahme.) No. 8772. Der im Anzeigebblatt No. 35 ausgeschrieben Lorenz Gebert von Kaltbrunn ist verhaftet und an das Königl. Württembergische Obergerichtsgericht Nagold eingeliefert worden.

Wollsch, den 4. Mai 1847.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.  
Fernbach.

[2] Bruchsal. (Aufforderung.) No. 1635. Mit Bezug auf unser Ausschreiben v. 25. v. M. in No. 27 dieses Blattes wird Seifensieder J. F. Maier von Heidelberg aufgefordert, sich binnen 14 Tagen dahier zu stellen und über seinen bösslichen Austritt zu verantworten, widrigenfalls nach §. 2 des Gesetzes vom 5. October 1820 gegen ihn verfahren würde.

Bruchsal, den 30. April 1847.

Großherzogliches Oberamt.

[2] Karlsruhe. (Ansuchen.) No. 9923. In einer hier anhängigen Untersuchung ist die Einvernahme eines Schlossers Namens Sebastian Göckler von Tiefenbrunn nothwendig, der früher hier bei verschiedenen Meistern arbeitete, dessen Aufenthalt jetzt aber unbekannt ist, und der sich dem Vernehmen nach nach Amerika begeben hat.

Sollte derselbe sich im Inlande befinden, so ersuchen wir die Behörden seines Aufenthaltsorts um gefällige Nachricht hierüber.

Karlsruhe, den 27. April 1847.

Großherzogliches Stadttamt.  
Stößer.

[2] Karlsruhe. (Fahndung.) No. 9772. Dem Karl Rothenburger von Durlach soll ein Strafurtheil eröffnet werden. Da sein Aufenthalt unbekannt ist, so ersuchen wir sämtliche Behörden, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfall wohlverwahrt anher abliefern zu lassen.

Signalement des Karl Rothenburger. Größe: 5' 7"; Alter: zwischen 34 und 35 Jahren; Körperbau: untersezt; Gesichtsförm: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: braun, an der Seite vorgestrichen, der Schädel aber ist kahl; Stirne: mittler; Augenbraunen: stark und dunkelbraun; Augen: das rechte braun (das linke ist ausgelaufen); Nase: mittler; Mund: mittler; Kinn: rund; trägt einen kleinen Backenbart; Zähne: mangelhaft; besondere Kennzeichen: das linke Auge ist ausgelaufen.

Kleidung: Ein blauer kurzer Frack, ein schwarz seidenes Halstuch, eine hellbraune tuchene Weste, schwarze Beinkleider mit Lag. ohne Siege, Stiefel, eine schwarze Mütze mit Boden und Schild.

Karlsruhe, den 26. April 1847.

Großherzogliches Stadttamt.

Stößer.

[3] Durlach. (Aufforderung.) No. 13100. Franz Joseph Michael Hurst von Böschbach, Recrut des Großh. 4. Infanterie-Regiments, welcher am 1. April einrücken sollte, dies aber bis jetzt unterließ, wird aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen und über sein ungehöriges Ausbleiben zu verantworten, indem er sonst in die gesetzliche Strafe wegen Refraction verfällt würde.

Zugleich ersuchen wir die Großherzogl. Polizei-Behörden, auf den Recruten Hurst, dessen Signalement unten folgt, zu fahnden, und ihn im Betretungsfall anher einzuliefern.

Durlach, den 28. April 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Eichrodt.

Signalement. Größe: 5' 4" 2"; Körperbau: mittler; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: schwarz; Haare: schwarz; Nase: stumpf; Abzeichen: keine.

[3] Rheinbischofsheim. (Aufforderung.) No. 5405. Mathias Frig aus Muckenschopf, Soldat im Großh. Infanterie-Regiment Markgraf Wilhelm No. 3, welcher den 31. v. M. bei seinem Regiment sich hätte einfinden sollen, hat sich unterm 22. v. M. aus seiner Heimath

heimlich entfernt und sein Aufenthalt ist zur Zeit noch unbekannt.

Demzufolge wird Mathias Fritz andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei seinem Regiment oder dahier zu stellen, widrigens er als Deserteur behandelt und sohin des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt werden, seine persönliche Bestrafung aber auf den Fall der Betretung noch vorbehalten würde.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf diesen Mathias Fritz, dessen Personbeschreibung zu diesem Zwecke hier beigefügt wird, zu sühnden und denselben, im Fall man dessen habhaft geworden wäre, entweder an sein Regimentskommando oder hieher einliefern zu lassen.

Rheinischbischheim, den 23. April 1847.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bodmann.

Personbeschreibung. Derselbe ist 21 Jahre alt, 5' 6" 2" groß, von großer und starker Statur, hat ein braunes Gesicht, braune Augen, blonde Haare, regelmäßige Nase und keine besondere Kennzeichen.

#### Straferkenntnisse gegen ungehorsame Conscriptionspflichtige.

Nachbenannte Conscriptionspflichtige vom Jahr 1847 werden, da sie ungeachtet der ergangenen öffentlichen Vorladung sich nicht gestellt haben, nunmehr der Refraction für schuldig erkannt, und wird die gesetzliche Geldstrafe nach dem Gesetz vom 5. Oct. 1820 § 4 gegen sie ausgesprochen, deren persönliche Bestrafung aber auf den Betretungsfall vorbehalten.

Im Bezirksamt Schopfheim.

Ludwig Auer von Adelhausen mit Loos-Nr. 41.

#### Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstahle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der erzwendeten Effecten zu sühnden.

Im Oberamt Bruchsal.

Nro. 15701. Am 14. März wurde dem Marr Friedinger von Heidelberg auf der Straße zwischen letztem Orte und Helmsheim aus dem hinter einem Frachtwagen befindlichen s. g. Anhängewägelchen ein dunkelblau tuchener Mantel entwendet. Derselbe hatte einen langen, bis über die Arme hinunter reichenden Kragen,

einen kleinen umgelegten Kragen und am Halse eine große weiße Haube, an welcher der Hals abgebrochen, der breite Theil aber noch am Kragen befestigt war; innen war der Mantel mit weißer hänsener Leinwand gefüttert.

Nro. 16067. In der Nacht vom 16. auf den 17. April wurden in Odenheim aus den Steinbrüchen entwendet:

1) Dem Franz Schleret: ein Klüpfel, ein Bichel und eine Hacke. Der Bichel war ganz stark, unten am Schnettheil 2 Zoll breit und ohne Zeichen; der Helm war von Buchenholz. Die Hacke war gleichfalls stark und auch mit einem buchenen Helme versehen.

2) Dem Martin Fang: ein Steinschlägel. Dieser war etwas über 6 Zoll hoch, unten 3 1/4 Zoll breit und lang, oben von zwei Seiten zugespitzt und besonders daran kenntlich, daß er oben einen Zoll tief gesprungen war, indem er aus zwei Stücken zusammengesetzt wurde, und daß er auf der rechten Seite des Untertheiles zwei Vertiefungen hatte, die mit dem s. g. Spizeisen 1/4 Zoll tief hinein gemacht waren. Das Loch war rund und der Stiel von Kirschbaumholz.

Nro. 15703. In der Nacht vom 26. auf den 27. April wurde dem Isaaß Hirsch Mannheimer von Odenheim aus dessen Stalle eine vierjährige Ziege entwendet. Dieselbe war von schwarzer Farbe, hatte am Kopfe weiße Streifen, der Bauch war weiß.

Im Landamt Karlsruhe.

Nr. 11,998. In der Nacht vom 19. auf den 20. April wurden auf dem Felde bei Hochstetten zwei Pflugscharen entwendet, wovon die eine 8 Pfund wog und mit C. N. bezeichnet war, die andere 3 1/2 Pfund wog und das Zeichen H. A. B. trägt.

Im Bezirksamt Wolfach.

Nro. 8706. In der Nacht vom 28. auf den 29. v. M. wurden mittelst Einbruchs in das Speichergebäude des Lorenz Müller auf Schwarzenbruch (Gemeinde Oberwolfach) fünf Sester Roggen, und in der Nacht vom 29. auf den 30. desselben Monats durch Einbruch in den Keller des Joseph Bollmer in Heubach 16 Sester Kartoffeln und 1 Sester Kohlraben entwendet.

#### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Gernsbach:

[1] des dem St. Annafond zu Gernsbach auf der Gemarkg. Staufenberg zustehenden Zehntens; im Bezirksamt Lauberbischofsheim:

[2] des der Grundherrschaft von Ingelheim, dem königlich Bayerischen Julius-Hospital zu Würzburg und der Fürstl. Standesherrschaft Leiningen auf der Gemarkung Uffigheim zustehenden Zehntens;

im Landamt Freiburg:

[2] zwischen der kathol. Sigriswei Bittnau und den Zehntpflichtigen daselbst;

im Oberamt Offenburg:

[3] des der Grosh. Pfarrei Hofweier auf der Gemarkung Hofweier zustehenden großen, kleinen und Heu-Zehntens;

[3] des der Pfarrei Hofweier und Grundherrschaft von Röder auf der Gemarkung Hofweier zustehenden Weinzehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

[1] Offenburg. (Bürgermeisterwahl.) Nro. 15687. Bei der am 28. v. M. in der Gemeinde Schutterwald stattgefundenen Bürgermeisterwahl ist der seitherige Bürgermeister Joseph Bürkle zum Drittenmale und mit bedeutender Stimmenmehrheit zum Bürgermeister dieser Gemeinde für die laufenden sechs Jahre erwählt, heute als solcher von Staatswegen bestätigt, verpflichtet und in die Fortführung des Dienstes eingewiesen worden.

Offenburg, den 1. Mai 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Lichtenauer. vdt. Schubert.

Wolfsach. (Bekanntmachung.) Nachdem bei der dreimaligen Vornahme der Bürgermeisterwahl in der Gemeinde Oberwolfsach keiner der wählbaren Gemeindeglieder die zur Gültigkeit der Wahl erforderliche Stimmenzahl erhalten hatte, ist nach Nachgabe der Verfügung Sr. Ministeriums des Innern vom 14. December 1832 Nro. 15903 durch Regierungs-Beschluß vom 16. v. M. Nro. 13531 der vormalige Gemeinderath u. Waisenrichter Wendelin Bonath fürsorglich auf ein Jahr zum Bürgermeister er-

nannt, verpflichtet und in den Dienst eingewiesen worden.

Wolfsach, den 2. Mai 1847.

Grosh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fernbach.

[1] Karlsruhe. (Brennholzlieferung.) Der Brennholz-Bedarf Großherzoglicher Zolldirection für den Winter 1847 auf 1848, in ca. 40 Klaftern vierschühigem trockenem Waldbuchenholz bestehend, soll an den Wenigstnehmenden in Accord begeben werden.

Desfallige Angebote sind längstens bis Freitag den 21. Mai d. J., an welchem Tage Vormittags 11 Uhr die Submission eröffnet werden wird, bei unterzeichneter Stelle, bei welcher auch die nähern Lieferungsbedingungen eingesehen werden können, schriftlich einzureichen.

Vorläufig wird nur bemerkt, daß nahezu der ganze Bedarf sogleich nach erfolgter Genehmigung geliefert werden kann.

Karlsruhe, den 3. April 1847.

Grosh. Zolldirections-Expeditur.

Bad.

### Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

Audurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Vorg- oder Nachlassvergleich, die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Bühl:

[1] von Uttersweier, an den in Gant erkannten Bürger u. Steinbauer Joseph Haasenoher, auf Mittwoch den 2. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

[2] von Oberweier, an den in Gant erkannten Anselm Better, auf Freitag den 28. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Durlach:

[1] von Rönigsbach, an die in Gant erkannte Verlassenschaft der Löw Levis Ehefrau, Sara geb. Gedallia, auf Montag den 31. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Wolfach:

[2] von Rippoldsau, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Karl Dieterle, auf Mittwoch den 26. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Triberg:

[2] von Schonach, an den in Gant erkannten Uhrenmacher Salomon Kienzler, auf Donnerstag den 20. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

### Präklusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagsfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Offenburg.

In der Gantsache des Schusters Konrad Neß von Durbach — unterm 29. April 1847.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

In der Gantsache des Faver Verdon von Bühl — unterm 30. April 1847 Nro. 16389.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

In der Gantsache des Friedrich Rock von Spöck — unterm 23. April 1847 Nro. 11471.

Aus dem Oberamt Lahr.

In der Gantsache des verstorbenen Küfers Christian Diener von Schutterthal — unterm 28. April 1847 Nro. 15174.

### Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

[1] Gottlieb Friedmann von Gondelsheim, auf Samstag den 15. Mai d. J., Morgens 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

[2] Johann und Georg Kauz von Rüdenschopf mit ihren Familien auf Freitag den 14. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr.

[2] Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Der ledige Johann Jakob Dittus von Bauschlott hat sich im Frühjahr 1844 als Bäckergefelle auf die Wanderschaft begeben und ist bis nach Amerika gekommen.

Er hat sich entschlossen, sich dort bleibend niederzulassen und hat um die Auswanderungs-Erlaubniß nachträglich gebeten.

Es werden daher alle Diejenigen, welche etwaige Ansprüche an ihn zu machen haben, aufgefordert, am

Samstag den 15. Mai d. J.,

Morgens 8 Uhr, dahier zu erscheinen und ihre Forderungen geltend zu machen, widrigenfalls ihm sein hierlands befindliches Vermögen ausgesetzt werden würde und man dann den Gläubigern nicht mehr zu ihrer Befriedigung verhelfen könnte.

Pforzheim, den 22. April 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Flad.

[2] Wolfach. (Urtheil.) Nro. 6782. In Sachen der Ehefrau des Handelsmanns Anton Stehle in Wolfach gegen ihren Ehemann dasselbst, Vermögensabsonderung betreffend, wird die Klägerin für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von jenem des Beklagten unter Verfallung des Legtern in die Kosten abzusondern. W. R. W.

B e s c h l u ß.

Vorstehendes Urtheil wird anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wolfach, den 27. April 1847.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fernbach.

[1] Pforzheim. (Unterspandsbuch-Berichtigung.) Nro. 14,397. Durch hohen Beschluß Großherzoglich hochlöblicher Regierung des Mittelrhein-Kreises vom 12. Februar 1844 Nro. 4735 wurde die Berichtigung der Unterspandsbücher der Gemeinde Gutingen angeordnet.

Es werden daher alle Diejenigen, welche mit Vorzugs- und Unterspandrechten auf Eigenschaften der Gemeinde Gutingen versehene Forderungen zu machen haben, aufgefordert, ihre etwaigen Anträge wegen Verbesserung ihrer Einträge unter Vorlage der betreffenden Urkunden, entweder in Original oder beglaubigter

Abschrift bei der Berichtigungs-Commission, den 25., 26. und 27. Mai d. J., jeden Tag von Vormittags 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, in dem Rathhause zu Gutingen um so gewisser zu stellen, als sie sich sonst die Nachtheile bezumessen haben, welche im Unterlassungsfalle entstehen könnten.

Pforzheim, den 30. April 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Flad. vdt. Frey.

Durlach. (Aufforderung.) Nro. 13,790. Die Erben des am 15. Januar d. J. verstorbenen Jakob Ligelburger von Aue haben auf die Erbschaft Verzicht geleistet, dagegen hat dessen Wittwe, Karoline, eine geborene Karle, den Antrag auf gerichtliche Einweisung in Besitz und Gemähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes gestellt. Wer immer auf diese Verlassenschaft einen Anspruch zu haben glaubt, wird aufgefordert, solche binnen vier Wochen dahier geltend zu machen, widrigenfalls dem Antrag der Wittwe Ligelburger entsprochen werden wird.

Durlach, den 30. April 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Stuber.

[2] Karlsruhe. (Öffentliche Vorladung.) Nro. 9686. Kaufmann Hetterich in Bruchsal hat am 10. d. M. durch Advokat Dr. Joachim daselbst gegen den hier wohnenden Holzhändler Adolph Thunes eine Klage eingereicht, des wesentlichen Inhalts:

Der Beklagte habe von ihm in den Jahren 1845—46 in verschiedenen Lieferungen folgendes Kuchholz käuflich erhalten:

- |   |                |
|---|----------------|
| a) 125 Stämme Eichen von 20—33 fr. per Fuß, zusammen um | 3481 fl. 6 fr. |
| b) 250 Stück Buchenstangen, à 44 fl. per 100            | 110 fl. — fr.  |
| c) 1203 Stück Eisenbahnschwellen, à 2 fl.               | 2406 fl. — fr. |
| d) 39 Stück geschnittenes Holz 97' à 1 fl. 10 fr.       | 113 fl. 10 fr. |

An der hieraus sich ergebenden Gesamtschuld mit

habe Beklagter in verschiedenen Abschlagszahlungen

abgetragen, so daß dessen Restschuld sich belaufe auf

zu deren Bezahlung sammt gesetzlichen Verzugszinsen er den Beklagten, der Ausländer

sei und notorisch hier gewohnt habe, unter Verfallung in die Kosten zu verurtheilen bitte. Hiernach wird

verfügt:

Zur Vernehmung wird Tagfahrt anberaumt auf Montag den 17. Mai d. J., Morgens 8 Uhr, und hiezu vorgeladen Advokat Dr. Joachim in Bruchsal und Holzhändler Adolph Thunes, der Letztere unter dem Rechtsnachtheil, daß bei seinem Ausbleiben auf Anrufen die Klagthatfachen für zugestanden angenommen und die Einreden für ausgeschlossen erklärt würden.

Dies wird nach § 273 der Prozeßordnung, da der Beklagte Ausländer und sein dormaliger Aufenthalt unbekannt ist, öffentlich bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 27. April 1847.

Großherzogliches Stadtamt.

Stösser.

### Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

[2] Der Bürger Georg Michael Schumacher von Bößingen — unterm 27. April 1847 — Pfleger: Peter Lindenmaier von da.

Aus dem Bezirksamt Schopfheim.

[2] Johann Vogt von Maulburg — unterm 21. April 1847 Nro. 6123 — Beistand: Friedrich Reif von da.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[2] Valentin Heck von Echesheim — unterm 27. April 1847 Nro. 19448 — Pfleger: Hieronimus Engelhard von da.

[2] Crescentia Heck von Echesheim — unterm 27. April 1847 Nro. 19444 — Rechtsbeistand: Adam Heck von da.

[1] Bühl. (Bekanntmachung.) Nro. 15831. Bei der Verlassenschaftsabtheilung des verstorbenen Bürgers und Tagelöhners Martin Rist von Neusatz hat sich eine Ueberschuldung des in 105 fl. 28 fr. bestehenden Gesamtvermögens von 11 fl. 41 fr. gezeigt, weshalb der berufene Erbe auf die Erbschaft verzichtete.

Die Ehefrau, Anastasia geb. Werner, will die Verlassenschaft mit allen Rechten und Verbindlichkeiten übernehmen, wozu ihr, wenn bin-

nen 4 Wochen keine gegründete Einsprache dagegen geschieht, die nachgesuchte Einweisung in Besitz und Gewähr erteilt werden soll.

Bühl, den 26. April 1847.

Großherzogl. Bezirksamt.

Heil.

[1] Offenburg. (Warnung.) No. 15214. Es ist eine Schuld- und Pfandurkunde über ein Darlehen des Kapellenfonds Oberneffelried an Georg Huber und seine Frau in Durbach von 250 fl. vom 22. Jan. 1833, gegründet auf einen Eintrag vom 18. Januar 1833 in Band III. Nr. 201 des Durbacher Pfandbuchs, dem früheren Besitzer, Joh. Bühler von Durbach, der die Schuld heimbezahlt haben will, verloren gegangen. Es geht nun auf die Bitte dieses gegen den Erwerb dieser Urkunde hiermit öffentliche Warnung.

Offenburg, den 27. April 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Kerckenmaier.

#### Erbvorladungen.

Nachstehende, zu den bezeichneten Erbschaften berufene Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden zur Erbtheilung innerhalb des beigesetzten Termins mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Richterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zufälle, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

[3] Die im Jahr 1845 nach Nordamerika ausgewanderte ledige Katharina Mez von Bohlbach — zur Erbschaft ihres am 29. Dec. v. J. verstorbenen vollbürtigen Bruders Nikolaus Mez von Bohlbach u. ihrer am 24. Jan. d. J. gestorbenen halbbürtigen Schwester Theresia Mez von da — unterm 23. April 1847 No. 2965 — binnen 3 Monaten bei Großh. Amtsrevisorat Offenburg.

[2] Raimund Grieshaber und Watern Grieshaber von Hofweier, welche vor mehreren Jahren nach Amerika ausgewanderten — unterm 28. April 1847 — zur Erbschaft ihrer verstorb. Schwester Monika Grieshaber von dort — binnen vier Monaten beim Großh. Amtsrevisorat Offenburg.

[3] Waldshut. (Erbvorladung.) Die Brüder Jakob und Peter Strittmatter, welche vorigen Jahres nach Amerika ausgewandert sein sollen, so wie Anton Strittmatter, welcher sich vor einem halben Jahre nach Italien begeben haben soll, sämmtliche ledig, volljährig und von Schachen im Großherzogthum Baden

gebürtig, werden hiermit aufgefordert, innerhalb drei Monaten a dato entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte vor der diesseitigen Theilungsbehörde zu erscheinen, um der definitiven Erledigung der im Jahre 1833 nach den Bestimmungen des L. R. S. 815 bewirkten Theilung ihres Vaters Ambros Strittmatter, nach welcher die Erben bis jetzt in Gemeinschaft lebten, anzuwohnen, widrigenfalls elapso Termino das Liegenschaftsvermögen nach dem Antrag der Erben unter den von solchen vorgeschlagenen Bedingungen versteigert und der Erlös, so wie das weitere Vermögen nach den gesetzlichen Bestimmungen und dem Antrage der übrigen Betheiligten würde vertheilt werden.

Waldshut, den 19. April 1847.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Buiffon.

#### Kauf-Anträge.

[1] Fahr. (Liegenschafts-Versteigerung.) Den Friedrich Serauers Eheleuten in Sulz werden in Folge richterlicher Verfügungen alle ihre in der Markung Sulz gelegenen, unten benannten Liegenschaften

am Freitag den 4. Juni d. J.,

von Morgens 8 Uhr an,

im Stubenwirthshause zu Sulz im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Beisatze eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder mehr erlöst werde.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus, Scheuer, Schopf und Stallung nebst Garten an der Kirchgasse, neben Felix Wilhelm und Hieronimus Ebert.

2.

1 Sester 8 Ruthen Acker in der Gründe, neben sich selbst und Andreas Serauer.

3.

1 Sester Acker auf dem Lerchenberg, neben Jakob Kappis und Andreas Serauer.

4.

1 Sester Acker an der Gebeltgasse, neben Jakob Kappis und dem Weg.

5.

1 Sester Acker im Hagenbuchenthal, neben Andreas Gästler und Johann Kollmer.

6.

1 Sester 8 Messle Acker auf dem Breitenluch, neben Jakob Kappis und Landolin Geiger.

7. 1 Sester 8 Mefle Acker im Langenhag, neben Philipp Kappis und Simon Wiegerts Erben.
8. 1 Sester 8 Mefle Acker im Wirbelthal, neben Johann Kollmer und Simon Wiegert.
9. 1 Sester 8 Mefle Acker auf der Kluse, neben Joseph Nieder und Gegenföfer.
10. 8 Mefle Reben auf der Ruthhalben, neben Friedrich Kammerer und Gottlieb Sexauer.
11. 1 Sester Acker im Hagenberg, neben Georg Bühler und den Eltern.
12. 4 Mefle Acker im Hagenberg, neben Lehrer Schaab und einem Rain.
13. 2 Sester 8 Mefle Acker auf der Breitmatte, obern Theils, neben Gottlieb Sexauer und Georg Rauch.
14. 2 Sester 8 Mefle Acker im Heitichthal, neben Stiftdgut beiderseits.
15. 2 Sester 8 Mefle Wiesen im Karlswald, neben Andreas Sexauer und Balthasar Wacker.
16. 8 Mefle Acker im Ruffbaumthal, neben Jakob Gäßler und Johann Stippich.
17. 3 Sester Wiesen in der Krummhalden, neben Andreas Sexauer und einem Rain.
18. 1 Sester 8 Mefle Acker im Schwarzhansenthal, neben Michael Gäßler und Johannes Klasterer.
19. 1 Sester Acker im Langenthal, neben Stiftdgut und jung Philipp Betters Erben.
20. 1 Sester Acker im Langengrund, neben Mathäus Kappis Erben und dem Gewann.
21. 1 Sester Acker im Biffinger, neben Andreas Kinde und Jakob Fleig.
22. 1 Sester 8 Mefle Acker im Deichgarten, neben Anwänder.
23. 1 Sester Acker im Funfenlor, neben Georg Fleig und Joseph Kronauer.

24. 1 Sester Acker im Apotheker, neben Joseph Burgmaier und Andreas Kinde.
25. 1 Sester 4 Mefle Acker in der Gründe, neben Johann Sexauer und Gegenföfer.
26. 2 Sester 8 Mefle Acker auf der Ebene, neben Georg Hockenjös und Michael Rößler.
27. 2 Sester Acker auf dem Galgenberg, neben Johann Städtle und Andreas Gäßler.
28. 8 Mefle Reben im Ruffbaumthal, neben Hubert Schwab und Andreas Gäßler.
29. 4 Mefle Geländ auf dem Eulenberg, neben Andreas Rauch und Joseph Wacker.
30. 8 Mefle Geländ im Mittalberg, neben Andreas Gäßler und Philipp Gäßler.
31. 1 Sester Matten auf den untern Matten, neben Johannes Kollmer und Andreas Gäßler.
32. 2 Sester Matten im Ernet, neben Andreas Gäßler und Müller Ziegel von Fahr.
33. 2 Sester Matten auf den untern Matten, neben Georg Kalt's Erben und Nikolaus Wiegert.
34. 1 Sester 8 Mefle Acker im Schwarzhansenthal, neben Landolin Klumpp und Bogt Rößler.
35. 1 Sester 8 Mefle Acker im Brunnert'sgrund, neben Friedrich Kammerer und Ambros Hügler's Wittve.
36. 1 Sester Acker in der Schlaibe, neben Landolin Burgmaier und Michael Wegger.
37. 1 Sester 8 Mefle Acker im Hittichensfeld, neben Anton Wacker und Simon Better.
38. 8 Mefle Reben auf dem Eulenberg, neben Andreas Kappis und Landolin Wackers Erben.
39. 1/2 Sester Reben im Ruffbaumthal, neben Lorenz Kurz und Philipp Better.
40. 8 Mefle Reben auf dem Eulenberg, neben Philipp Better und Jakob Keller.

41.  
4 Aeste Gelände auf der Eck, neben Jakob Mauch und Lorenz Kurz.

42.  
2 Sester Acker in der Kuhgrube, neben Joseph Burgmaier.

43.  
1 Sester Acker auf dem Dammenberg, neben Georg Fleig, und Andreas Gäßler.

44.  
2 Sester Acker in der Au, neben dem Au-graben und Johann Fleig.

45.  
2 Sester Acker im Dammen, neben Simon Bette und Landolin Köppler.

46.  
1 Sester Acker im Peronenthal, neben Friedrich Kammerer und Gebrüder Bühler.

47.  
1 1/2 Sester Acker auf der Eck, neben Georg Köppler und Philipp Bette's Erben.

48.  
3 Sester Acker auf der Breite, neben Friedrich Fleig und Landolin Wilhelm.

49.  
1 1/2 Sester Acker im Deichgraben, neben Andreas Gäßler und Friedrich Serauer.

50.  
1/2 Sester Neben sammt Gelände im Kestler, neben Joseph Zehle und Philipp Fleig's Erben.

51.  
1/2 Tauen Matten nebst Woch in der Weiher- oder Röhnermatte, neben Johannes Fleig und Serauer.

52.  
1 Hausen oder 1/2 Sester Neben und Gelände in der Krauthalben, neben Andreas Gäßler und Herzog.

Fremde Steigerer haben beglaubigte Vermögenszeugnisse von ihren Gemeinderäthen vorzu-legen.

Baden, den 30. April 1847.  
Großherzogliches Amtsrevisorat.

Blater. vdt. J. Wärbh.

[1] Baden. (Liegenschafts-Versteigerung.)

In Folge verehrlicher richterlicher Verfügung Großherzogl. Bezirksamts Baden v. 9., 11. und 20. Febr. d. J. Nro. 2364, 2735, 2980 und 3118 werden von den Bierbrauer Franz Seesfeld'schen Eheleuten dahier nachbeschriebene Liegenschaften

Donnerstags den 1. Juli d. J.,  
Nachmittags 3 Uhr,

auf dem hiesigen Rathause im Vollstreckungswege in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

a) Ein zweistöckiges Bierbrauereigebäude in der Scheibengasse dahier, von Stein erbaut, 56' lang, 37' 5" tief, darunter zwei gewölbte Keller; im ersten Stock die Bierbrauerei, eine Werkstätte und ein Zimmer; im zweiten Stock Malzdarre, Zimmer und freier Platz; im Dachstock Malzspeicher.

b) Ein Bierchankgebäude allda, 1 1/2 Stock hoch, 48' lang, 15' 5" tief, mit gewölbtem Keller, mit dem Plage, auf dem die Gebäulichkeiten stehen, und Hofraum und mit einem in diesem befindlichen Pumpbrunnen zusammen 4675 □' groß und angrenzend: einerseits an Joseph Zeiler, anders. an Friedrich Stambach, vornen an die Scheibengasse, hinten an Gärtner Fintan Jäge.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung.

Baden, den 22. April 1847.  
Bürgermeisteramt.  
Jörger.

vd. Kesselhaus.  
[2] Untergrombach, Oberamts Bruchsal. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Stephan Zöller, Bürger und Küfermeister dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 17. Februar l. J. Nro. 7335, vom 25. Februar l. J. Nro. 8026 und vom 13. März l. J. Nro. 10304 die unten benannten Liegenschaften

Donnerstags den 20. Mai l. J.,  
Abends 7 Uhr,

im Wirthshause zur Kanten dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.  
Ein einstöckiges Wohnhaus, Scheuer und Stall unter einem Dach, nebst Schopfen, unten im Dorf, neben Johannes Kiedle und Mathäus Leis, vornen die Weihergasse, hinten Daniel Banschler.

2.  
8 1/2 Ruthen Garten gegen Weingarten, neben Franz Joseph Abele und Anton Moderi.

3.  
9 1/2 Ruthen Garten auf den Schellengärten, neben Rathschreiber Beder und selbst.

4.  
22 1/4 Ruthen Weinberg im Reidel, neben Augustin Zipperle und Ferdinand Loes.

5.  
1 Viertel 4 1/2 Ruthen Acker auf dem hintern Berg, neben dem Rain und Thomas Lauber.

6.  
39 1/2 Ruthen Acker im Grund, neben Franz Wilhauk und Jakob Schmitt.

7.  
10 Ruthen ditto allda, auf beiden Seiten ein Rain.

8.  
30 1/2 Ruthen Garten auf den Schellengärten, neben sich selbst und Christoph Stelzer's Erben.

9.  
30 Ruthen Acker auf den Sandwiesen, neben Michael Biedermann und Franz Abele.

10.  
2 Viertel 22 1/2 Ruthen Acker im Lärmenfeuer, neben Melchior Stelzer's und Melchior Robert's Erben.

11.  
23 1/4 Rthn. Wiesen auf den untern Wiesen, neben Augustin Stelzer und Hieronimus Abele.

12.  
24 1/2 Ruthen Weinberg in den Kemerten, neben Lorenz Doll und Franz Joseph Abele. Untergrombach, den 20. April 1847.

Bürgermeisteramt.  
Stelzer. vdt. Becker  
Rathschreiber.

[2] Durlach. (Eigenschaftsversteigerung.) Dem Johann Doll, Wirth auf Thomashof und Bürger von Stupferich, werden auf

Dienstag den 1. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause zu Stupferich im Zwangswege folgende Liegenschaften versteigert und endgültige Zuschläge ertheilt werden, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

A c k e r.

1) 1 Viertel 5 1/2 Ruthen in der Windelbach, neben Rubert Doble und Crescens Wipper.

2) 1 Viertel 6 Ruthen im krummen Acker, neben Peter Merkle und Michael Weiler.

W i e s e n.

3) 30 Ruthen auf den langen Ackerwiesen, neben Ignaz Gartner und Martin Weiler.

4) 35 Ruthen im Söllinger Weg, neben Alois Doll und Joseph Geisfert.

5) 14 Ruthen auf den Dörrwiesen, neben Joseph Bahr und Ignaz Wehr.

6) 7 Ruthen in den Weiglingwiesen, neben Alois Doll und Johann Gartner.

W e i n b e r g.

7) 21 Ruthen im neuen Berg, neben Mich. Doll und Alois Vogel.

8) 20 Ruthen im Schönberg, neben Georg Michael Doble und Franz M. Kübel.

A c k e r.

9) 39 1/4 Ruthen zu Psefflingen, neben Anton Doll und Mathäus Weiler.

10) 1 Viertel 1 Ruthe im Gänseberg, neben Anton Doll und der Allmend.

11) 1 Viertel 5 Ruthen im Zwerrweg, neben Anton Doll und Anton Weiler.

12) 1 Viertel 7 1/2 Ruthen im Schweigling, neben Anton Kunz und Anton Doll.

13) 1 Viertel allda, neben Alois Diez und Ignaz Seidel.

14) 23 Ruthen im Schelmenacker, neben Alois Gartner und Joseph Anton Merz.

15) 1 Viertel 10 Ruthen im welschen Weg, neben Johann Georg Weiler und Jg. Becker.

16) 36 1/2 Ruthen im Hagenmantel, neben Alois Diez und Michael Doll.

17) 1 Viertel 23 Ruthen im Walbacher, neben Michael Doll und Karl Kast.

18) 33 Ruthen im mittlern Buckel, neben Alois Kunz und Joseph Danbes.

19) 1 Viertel am Rittnert, neben Anton Doll und Karl Geisfert.

20) 1 Viertel am obern Wettersbacher Weg, neben Anton Kast und Alois Geisfert.

21) 35 Ruthen am Söllinger Weg, neben Michael Böhl und Joseph Geisfert.

W i e s e n.

22) 7 Ruthen auf den Weiglingwiesen, neben Alois Doll und Anton Mai.

23) 12 Ruthen auf den Dörrwiesen, neben Georg Kädle und Joseph Hascher.

24) 20 Ruthen auf den Langackerwiesen, neben Johann Vogel und Anstößer.

W e i n b e r g.

25) 20 Ruthen im Schönberg, neben Georg Michael Doll und Franz Kübel.

26) 17 Ruthen im neuen Berg, neben Math. Vogel und Michael Doll.

27) 22 Ruthen allda, neben Alois Vogel und sich selbst.

Durlach, den 30. April 1847.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Eccard. vdt. Bard,  
Notar.

[3] Raftatt. (Liegenschafts-Versteigerung.) Gemäß richterlicher Verfügung v. 7., präf. 13., April d. J. Nro. 16,624 wird in Sachen verschiedener Gläubiger, Kläger, gegen den hiesigen Bürger und Bäckermeister Martin Schott, Beklagten, wegen Forderungen, am Donnerstag den 27. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zur Krone dahier das zur Gantmasse gehörige, dreistöckige, steinerne Wohngebäude in der Stadt, der Schiffgasse Nro. 69, enthaltend:

im untern Stocke: drei Zimmer, Backstube, Backküche, nebst einer Küche und einem Keller,

im mittlern Stocke: sechs Zimmer und eine Küche,

im obern Stocke: fünf Zimmer und Kammer, nebst 23 Ruthen 76 Fuß Hausplatz und Hofraithe, worin sich eine Waschküche, Holzplatz und Schweinstall befinden, einer- und anderseits an die Gasse, vorne an die Schiffgasse und hinten an das Eigenthum des Forstmeisters Großholz grenzend.

im Wege des Gerichtszugriffes für ein Eigenthum öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Raftatt, den 23. April 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Müller.

[3] Hausach, Amto Haslach. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge verehrlicher Vollstreckungs-Verfügung des Großherzogl. Bezirksamtes Haslach v. 28. Jan. d. J. Nro. 1383 werden dem hiesigen Bürger und Schuhmachermeister Mathä Bürkle am Donnerstag den 26. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause nachbenannte Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich versteigert, wobei der definitive Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Ein Wohnhaus außerhalb der Stadt auf dem s. g. Grün, stößt, vornen an den Vicinalweg, hinten an den Ablaufmühlkanal, unten und oben an die Stadt-Allmend.

Die Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht. Fremde Steigerer haben beglaubigte Vermögens- und Sittenzeugnisse vorzulegen.

Hausach, am 23. April 1847.

Bürgermeisteramt.

[2] Kürzel, Oberamts Fahr. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nach Vollstreckungsverfügung des Großh. Bezirksamtes Baden vom 17. Dec. v. J. Nro. 23725, sowie nach Vollstreckungs-Verfügung von eben demselben vom 11. April d. J. Nro. 7311 werden dem Großh. Notar Karl Stuhl in Dos in Forderungssachen der F. Henriette von Oberkirch, sowie des Advokaten Walthar in Baden, am

Montag den 31. Mai d. J.,

Morgens 8 Uhr, auf dem Gemeindehause dahier nachbeschriebene Liegenschaften mit dem Bemerken öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

Schätzungspreis:

- 1) 2 Sester Ackerfeld auf der Rappmatte, einerseits Johannes Melchert, anderseits Jakob Melchert der Jüngste. 200 fl.
- 2) 4 Sester 6 Ruthen in der Ambreite, einerf. Jakob Maurer, anderf. Johannes Karotsch. 300 fl.
- 3) 1 Sester im kleinen Feldele, einerf. Michael Wagner, Bauer, anderseits Georg Schwerzel alt. 120 fl.
- 4) 1 Sester 18 Ruthen im Thiergarten und Wasen, einerseits Georg Melchert jung, anderf. Georg Walter. 125 fl.
- 5) 1 Sester 36 Ruthen allda, neben Balthasar Kopf und einem Anwender. 150 fl.
- 6) 1 Sester 18 Ruthen im Wolfsziel und Binsen, einerf. Bürgermeister Derndinger, anderf. Ferdinand Kurz Erben (dieses Grundstück ist zehntfrei). 120 fl.
- 7) 1 Sester 36 Ruthen im kleinen Feldele, neben Ferdinand Klein und dem Weg. 150 fl.
- 8) 2 Sester im Thiergarten und Wasen, einerf. die Gemeinde, anderf. Michael Schäfer. 200 fl.
- 9) 2 Sester im Wolfsziel u. Schwarzlach, neben Gemeinderath Klotz und Georg Melchert, ledig. 200 fl.
- 10) 1 Sester im Thiergarten und Wasen, einerf. Altbürgermeister Maurer, anderf. Balthasar Gruseck. 100 fl.
- 11) 2 Sester 54 Ruthen im Matschel und Hofschweierer Feld, einerf. Jakob Schäfer, anderf. Victor Eberle. 180 fl.
- 12) 1 Sester 54 Ruthen im Wolfsziel und Binsen, einerf. Jakob Fendrich, anderseits der Wörtelweg. 125 fl.

13) 1 Sester 36 Ruthen allda, neben Jakob Hendrich und dem Seldeneckischen Lehngut	125 fl.
14) 2 Sester im Pfahl und Schwarzloch, landauf die Gemeinde, landab Michael Leidner	200 fl.
15) 1 Sester 54 Ruthen in den Heiden, einerf. Rabenwirth Kohler, anders. Johannes Schwerzel jung	200 fl.
16) 3 Sester 36 Ruthen am Gallenstutenweg, einerseits Nikolaus Walter, anderseits Joseph Ehrhart	300 fl.
17) 2 Sester 18 Ruthen im Langenhag, einerf. Nikolaus Roth, anders. Andreas Fischer	200 fl.
18) 3 Sester in den Heiden, einerf. und anders. die Gemeinde dahier	250 fl.
19) 4 Sester und 60 Ruthen am Langenhag, einerf. Anton Gruseck's Erben, anders. Leonhard Muser	450 fl.
20) 3 Sester am Gallenstutenweg, einerseits Bürgermeister Derndinger, anders. Karl Leidner	150 fl.
21) 1 Sester 18 Ruthen im obern u. untern Breitel, einerf. Nikolaus Roth, anders. Wendelin Karotsch	125 fl.
22) 3 Sester im Lugenloch, einerf. Martin Wagner, anderseits Michael Wimgert	300 fl.
23) 2½ Sester am Gallenstutenweg, einerf. Nikolaus Walter, anders. Wendelin Karotsch	250 fl.

Summa: 4520 fl.

Sämmtliche vorbeschriebene Nebenlieger sind alle von hier.

Kürzel, den 28. April 1847.

Das Bürgermeistramt.

Derndinger.

vd. Viehl, Rth'schr.

[2] Lichtenau, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Mathias Härrer L, Bürger von hier, werden in Folge richterlicher Verfügungen v. 20. Februar d. J. Nro. 2525 und 25. Februar d. J. Nro. 2794 die unten benannten Liegenschaften

Mittwochs den 19. Mai d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

auf dahiesigem Rathhause öffentlich im Zwangswege versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Steigerungs-Objecte.

1) Ein anderthalbstöckiges Haus mit Schener und Stallung, Platz und Garten, neben Christian Duttweiler und Jakob Pfadt, oben die Härrers-Gasse, unten Georg Frid.

2) 1 Viertel Acker hinter dem Barret, neben Förster Götz und Weg, oben Schwänenwirth Stengel, unten Abwänder.

3) ½ Viertel Garten neben dem Bach und Weg, oben Jakob Pfadt, unten Georg Frid.

Lichtenau, den 18. April 1847.

Bürgermeistramt.

Stengel.

[2] Bretten. (Liegenschafts-Versteigerung.) Aus der Gantmasse des Bürgers und Rothgerbermeisters Peter Anton Singer von Bretten werden in Folge richterlicher Verfügung vom 19. April 1847 Nro. 10970 die unten verzeichneten Liegenschaften

Dienstags den 1. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Besatze eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1.

Eine zweistöckige Behausung an der Diebelsheimer Strafe, neben Ernst Salzer und Bezirksförster Stricker, nebst Garten hinter dem Hause, — tarirt zu 8500 fl.

A e d e r.

2.

4 Viertel im Grüner, neben Kaspar Chlgöb und Simon Konanz, — tarirt zu 460 fl.

3.

1 Viertel 31 Ruthen im Fellner, neben Christian Bürk und Baptist Schmitt, — tarirt zu 185 fl.

4.

1 Viertel 11 Ruthen in der Eitelstein, neben Friedrich Jonsius und Anton Leig' Wittwe, — tarirt zu 70 fl.

5.

26¼ Ruthen in der Eitelstein, neben Friedrich Landmesser und Leonhard Jonsius, — tarirt zu 35 fl.

6.

2 Viertel am Reckberg, neben Jakob Doll und Heinrich Hennig's Wittwe, — tarirt zu 160 fl.

Bretten, den 28. April 1847.

Das Bürgermeistramt.

Groll.

[2] Einbach, Amts Wolfach. (Zwangsversteigerung.) Nachdem auf die von Großherzogl. Bezirksamt Wolfach unterm 13. Jänner d. J. Nro. 1021 erlassene Verfügung zur Zwangsversteigerung der Liegenschaften des Tagelöhners Bartholomäus Legler von hier bei der auf den 29. April d. J. anberaumten Steigerung der Schätzungspreis nicht erlöst wurde, so wird Tagfahrt zur zweiten und letzten Steigerung der nachbeschriebenen Liegenschaften des Barth. Legler auf

Samstag den 15. Mai d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr, im Gemeindehause zum Hirsch dahier mit dem Bemerkten anberaumt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht erlöst wird.

G e b ä u d e.

1) Ein halbes, 2 Stock hohes, von Holz erbautes Tagelöhner-Haus mit einem Keller, Stall und Holzschopf, Alles unter einem gemeinschaftlichen Dachstuhl mit Athanas Straub, grenzt einerseits an den Thalweg, anders. an Athanasius Straub, vornen an sich selbst, hinten an Athanas Straub, liegt in der Nähe vom Zinken Osterbach im Thal Einbach.

H o f r a i t h e.

2) Ein circa 6 Ruthen großes Schweinhöfle mit einem Backofen, stößt einerseits an den Thalweg, andererseits an Isidor Armbruster, vornen an Athanas Straub, hinten an Joseph Weis, und befindet sich zunächst beim Wohnhause.

G a r t e n.

3) Ein circa 6 1/2 Ruthen großes Gärtchen, vornen am Hause, stößt unten an den Thalweg, oben an Isidor Armbruster, vornen an Athanasius Straub, hinten an sich selbst.

Fremde Steigerer haben sich mit legalen Leumunds- und Vermögenszeugnissen zu versehen.

Einbach, den 30. April 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Ramstein er.

[2] Haslach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nachdem bei der am 27. d. M. abgehaltenen Liegenschafts-Versteigerung in der Erbtheilung der Theresia Harter, gewesenen Ehefrau des Hectwirths Jakob Neef in Sulzbach, sich kein günstiges Resultat gezeigt hat, so wird abermals öffentliche Versteigerung der am 27. März d. J. ausgeschriebenen Realitäten auf Dienstag den 18. Mai d. J., Mittags 1 Uhr, im Wirthshause zu Sulzbach angeordnet, mit

dem Anfügen, daß die Steigerungsbedingungen bei Notar Schilling dahier jederzeit eingesehen werden können.

Beschreibung der zu versteigernden Liegenschaften.

1) Ein zweistöckiges, massiv von Stein neu erbautes Wohnhaus, in Sulzbach an der Hauptstraße von Haslach nach Hornberg gelegen, auf welchem die Realwirthschafts-Gerechtigkeit ruht. Das Gebäude enthält 14 heizbare Zimmer, große Küche und drei gewölbte Keller, dabei eine abgefonderte Stallung für 24 Pferde und 3 Stück Hornvieh, ferner Back- und Waschhaus, Wagenschopf, vier Schweinställe und Dekonomiegebäude mit 3 Zimmern und Tanzboden.

2) 3/4 Sester Gemüsegarten beim Hause mit neuen Grundmauern und umhagt.

3) Wiesen 35 1/4 Morgen.

4) Ackerfeld 8 1/2 Morgen.

5) Waidfeld 1 1/2 Morgen.

Sämmtliche Realitäten bilden ein schön arrondirtes Gut, sind mit Marken umgeben und mit eigener Karte durch geometrische Vermessung bezeichnet.

Haslach, den 29. April 1847.

Großh. Bad. K. K. Amtsrevisorat.

Jamponi. vdt. Schilling,  
Notar.

[2] Karlsruhe. (Liegenschafts-Versteigerung.) Auf Antrag der Erben des Hofriseurs Friedrich Göb senior werden die unten beschriebenen Liegenschaften

Samstags den 15. Mai l. J.,

Vormittags 9 Uhr,

in dem Geschäftszimmer des Notars Ludwig von Rida, Karlsstraße Nro. 25, mit Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung versteigert werden, und zwar:

1.

Ein dreistöckiges Wohnhaus nebst vierstöckigem Seitenbau und Hof, Nro. 21 des innern Firkels, einerseits Gastwirth Gerff, andererseits Hoffürschner Ludwig Keller, — gerichtlich angeschlagen zu 15000 fl.

2.

Ein halber Morgen Garten in den Neu- brüchen vor dem Stillingen Thier, in der ersten Gewann, neben Gastwirth Schaefer und Kaufmann C. A. Braunwarth, — tarirt zu 1000 fl.

Karlsruhe, den 27. April 1847.

Großherzogliches Stadtmamtsrevisorat.

G. Gerhardt. vdt. Bierordt.

[3] Bruchsal. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Bierbrauer Johann Baptist Haslacher dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom Februar 1847 No. 7542

Dienstags den 25. Mai d. J.,  
Abends 8 Uhr, im Wirthshause zum Wolf dahier

1.

27 Ruthen Garten im Kirchgäßel, einerf. Margaretha Bopp, anderf. Joseph Weifgenannt,

2.

2 Viertel 10 Ruthen Acker rechts am Unteröwisheimer Weg, einerf. Rain, anderf. Johann Adam Bopp,

3.

2 Viertel Acker rechts der Allee und des Zieglerwegs, einerf. Georg Joseph Oberdeck's Wittib, anderf. Anton Ursini,

4.

2 Viertel Acker am Münzesheimer Berg links am Weg, einerf. Georg Siegel, anderf. Joseph Adam Herrling,

5.

ein Viertel an 26 Ruthen 79 Schuh zweistöckiges Wohnhaus mit Seiten- u. Hinterbau, zur Bierbrauerei eingerichtet, in der Untergrombacher Vorstadt, einerf. Sebastian Zhle, anderf. Jakob Rohrmann, nebst einem Plätzchen auf dem Frohnberg über der Straße mit 2 Schweinställen, einerf. Johann Stadtmüller, anderf. Michael Rärcher, im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöset wird.

Bruchsal, den 19. April 1847.

Das Bürgermeisteramt.

J. A. d. B.:

Heinr. Goflar.

[2] Untergrombach, Oberamts Bruchsal. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Augustin Stelzer II., Bürger und Landwirth dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 3. Februar 1847 No. 5216, vom 10. Februar l. J. No. 6059 und 17. Februar l. J. No. 7289 nachbeschriebene Liegenschaften

Donnerstags den 20. Mai l. J.,

Abends 7 Uhr,

im Wirthshause zur Kanten dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus, Scheuer und Stall unter einem Dach, nebst Schweinställen — 8 Ruthen Platz enthaltend — unten im Dorf, neben Michael und Johann Marx Meyer, vornen die Landstraße, hinten Franz Raab.

2.

1 Viertel 23 Ruthen Acker auf den Roscheläckern, neben Joseph Wächter und Sebastian Kufmann.

3.

33 1/2 Ruthen Acker im Auswendigwärren, neben Franz Zipperle und dem Weg.

Untergrombach, den 20. April 1847.

Bürgermeisteramt.

Stelzer.

[2] Lahr. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Sonnenwirth Joseph Kurz von Sulz werden in Folge richterlicher Verfügungen sämtliche Liegenschaften, wie sie im Anzeigebblatt Nr. 103 v. 1846 und No. 2 und 3 von 1847 einzeln angegeben sind, im Gesamtanschlage v. 12000 fl.,

Dienstags den 1. Juni d. J.,

von Morgens 8 Uhr an, im Stubenwirthshause zu Sulz im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöset wird, und daß fremde Steigerer beglaubigte Vermögenszeugnisse von ihren Gemeinderäthen vorzulegen haben.

Die Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Lahr, den 30. April 1847.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Blater.

vd. Würth,

[3] Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Bäckermeister Christian Heinrich Altselir von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 4. Februar d. J. No. 3819 nachbenannte Liegenschaften

Montags den 31. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde:

1.

Eine dreistöckige Behausung mit Stallung und Hintergebäude, sammt Haus- und Hofraithplatz, dahier in der Hauptstraße, neben

Gustav Bleidorn und Gemeinderath Heide, vornen die Hauptstraße, hinten das Königsgäßchen.

3 Viertel 27 Ruthen Acker im Kochsacker, neben Ph. Rittershofer und Metzgermeister Korn.

27 Ruthen auf den Lössen, neben Leonhard Neis und Jakob Fleischmann's Witwe.

1 Viertel 19 Ruthen Weinberg im Steinle, neben Gottfried Lehberger's Witwe und Christoph Krenfinger.

14½ Ruthen Garten unweit der Weierwiese, neben Adam Jung und Steinhauer Friedrich Sulzer.

38 Ruthen Acker in den Steinhelden an der Entlinger Straße, neben Bäckermeister Schneider und Friedrich Kühndentisch's Witwe.

Durlach, am 15. April 1847.

Das Bürgermeisteramt.

[3] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Laut amtlicher Verfügung vom 17. d. M. No. 14168 werden die Liegenschaften des verstorbenen Ignaz Bauer im Erbtheilungswege nochmals versteigert, und wird daher Tagfahrt auf Samstag den 15. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Köffel dahier anberaumt mit dem Bemerkten, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Steigerungs-Objecte.

4 Viertel Acker in der Meierbühnd, neben Joseph Kesselhauf und einem Fußweg.

Ungefähr 20 Ruthen Baumgarten allda, einerf. Johann Michael Zink, anderf. Benedikt Rettig, oben Johanna Dgart, unten Franz Anton Graf's Witwe.

Ungefähr ein Morgen Wiesen im Brunnbach, neben Leopold Serr und einem Wassergraben, oben Weg, unten Florenz Fall's Witwe.

Lauf, den 21. April 1847.

Das Bürgermeisteramt.

[3] Baden. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 10. Nov. v. J. No. 21297 vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung der unten beschriebenen Liegen-

schaften von den Anstreicher Gabriel Walterschen Eheleuten dahier der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf

Donnerstag den 10. Juni d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Die versteigert werdenden Liegenschaften sind:

- Ein dreistöckiges, von Stein erbautes Wohnhaus an der Stephaniensstraße dahier, 54' lang, 37½' tief, worunter ein gewölbter und drei Balken-Keller.
- Ein einstöckiges, von Stein erbautes Hintergebäude im Hofe, 55' lang, 20' tief, Wohnung und Waschküche enthaltend.
- Ein im Garten dabei stehendes, zweistöckiges Gebäude, 25' lang, 19' tief; im ersten Stock Pflanzenhaus, Zimmer und Schweinställe, darüber Wohnung.
- Sirca 85 Ruthen Gemüse- u. Blumengarten allda.

Der ganze Raum, den die Gebäulichkeiten, Hofraum und Garten einnehmen, enthält 128 Rth. 42 Fuß, und grenzt einerf. an Ramette Nigel und Friedrich Ueffer's Erben, andererseits an Ludwig Britsch, Professor Göbel, Joh. Steinel's Erben und Simon Weinreuter, vornen an die Stephaniensstraße, hinten an Karl Ortwein's Erben.

Baden, den 15. April 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Kesselhauf.

### Bekanntmachungen.

[2] Krautheim. (Brauerei- und Bierwirthschafts-Verpachtung und Verkauf.) Da sich der Zeitpacht der ärarischen Brauerei sammt Bierwirthschaft und Zugehörden zu Sommersdorf, Großherzogl. Bezirksamts Krautheim, mit dem 1. October d. J. endigt, so soll dieses Stablissement in Folge verehrlichen Erlasses Großh. hochpreisl. Hofdomainenkammer vom 27. Nov. v. J. No. 21019 in einen weitem Zeitpacht von zwölf Jahren, mit dem 1. October 1847 anfangend und mit dem 1. October 1859 sich endigend, begeben werden.

Hiezu haben wir Tagfahrt auf

Donnerstag den 27. Mai d. J.,

Vormittags 10 Uhr, im Wirthschaftslocale der Brauerei selbst festgesetzt.

Die Pachtliebhaber werden mit dem Bemerken hierzu eingeladen, daß

1) sie sich bei der Steigerung mit legalisirten Zeugnissen über den Betrag ihres schuldenfreien Vermögens auszuweisen haben;

2) eine Caution von 2500 fl. zu stellen sei, welche dem Pächter alljährlich mit 4 pSt. verzinst wird.

Die für den Pächter sehr vortheilhaft gestellten Pachtbedingnisse, worunter auch diese begriffen ist, daß unter gewisser Modification für das erste Pachtjahr nur die Hälfte des jährlichen Pachtgeldes zu entrichten ist, können täglich auf diesseitiger Verwaltungs-Kanzlei eingesehen werden.

Hinsichtlich des Stablissemments selbst wird bemerkt, daß die ganz in Stein erbaute Brauerei und das Wirthschaftslocale

1) mit allen erforderlichen Requisiten an Wohnung, Speichern, Wirthschaftstellern, Stallungen für Pferde, Rindvieh, Schweine und Geflügel, Wasch- und Backhaus, Holzhalle;

2) mit einem kupfernen Braufessel von 24 Ohm badisch oder 54 Eimer bayerisch oder 12 Eimer württembergisch ungefähr;

3) mit einer auf englische Art eingerichteten Malzdarre;

4) mit Branntweinbrennerei und dazu nöthigen Erfordernissen;

5) mit einem Fasmagazin und einer Malzmühle;

6) mit einem unter dem Brauerei- und Wirthschafts-Gebäude befindlichen Felsenkeller von 500 Fuß Länge, 18 Fuß Breite und 12 Fuß Höhe nebst den nöthigen Lagerfässern, und endlich

7) mit dem nöthigen Wasser versehen ist, welches überall, wo man dessen zum Betrieb des Gewerbes bedarf, hingeleitet werden kann; auch darf kein Bier getragen werden, indem dasselbe von selbst aus dem Braufessel auf das Kühlschiff und von diesem in den Gärkeller abläuft, von wo dasselbe in den Felsenkeller eingelassen und von letzterem aus mittelst Flaschenzug in den Wirthschaftskeller verbracht wird; ebenso wird die Gerste mittelst Flaschenzuges auf den Speicher, von dort in den Malzkeller und von diesem wieder auf den Speicher gebracht.

Mit der Brauerei und der Wirthschaft wird zugleich ein daran stoßender Gemüse- und Wirthschaftsgarten von 1 Morgen 2 Viertel

52 Ruthen, dann ein in sehr gutem Stande befindlicher Hopfengarten von 2 Morgen 1 Viertel 10 Ruthen, und endlich 2 Morgen 2 Viertel 12 Ruthen Wiesen, sämmtlich badisches Maas, mit in Pacht gegeben werden.

Das Stablissemment liegt an der sehr frequenten Straße von Heilbronn nach Würzburg, in einer sehr anmuthigen Gegend, eine Viertelstunde von dem Amtsstädtchen Krautheim und unweit mehreren stark bevölkerten Ortschaften, und hat sich stets eines starken Absatzes sowohl in der Schenke als auf der Fuhr zu erfreuen, weshalb der Pacht dieses Stablissemments als ein sehr lohnendes Unternehmen erscheinen muß.

Gelegenheitlich der Verpachtung wird auch ein Verkauf dieses Stablissemments versucht werden; die ebenfalls sehr billig gestellten Verkaufsbedingungen, durch welche unter andern dem Käufer zur Abzahlung des Kauffchillings zehn, vom 1. October 1847 an laufende, Jahrstermine bewilligt sind, liegen ebenfalls von heute an auf diesseitiger Verwaltungs-Kanzlei zur Einsicht offen.

Krautheim, den 22. April 1847.

Großherzogl. Domainenverwaltung.  
Sickenberger. Koch.

Bruchsal. (Kappelllieferung.) Die Lieferung von 100 Stück Kappen von schwarzem Schafleder für das neue Männerzuchtthaus daher wird im Wege der Soumission vergeben.

Die Uebernahtslustigen werden daher ersucht, ihre Angebote versiegelt und mit der Aufschrift „Kappelllieferung“ bis zum 14. Mai d. J. portofrei bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, wo auch die Musterkappe sowie die Lieferungsbedingungen täglich eingesehen werden können.

Bruchsal, den 27. April 1847.

Gr. Zucht- und Correctionshaus-Verwaltung.  
Dr. Diez. Wohllich.

Bruchsal. (Schraubenlieferung.) Zum Baue des neuen Männerzuchtthauses sind 750 Grob Schrauben mit französischen Gewinden von verschiedener Größe erforderlich, die im Soumissionswege vergeben werden. Der Termin zur portofreien Einreichung der Angebote bei einer der unterzeichneten Stellen, wo auch die nähern Bestimmungen eingesehen werden können, wird auf den 12. d. M. festgesetzt.

Bruchsal, den 4. Mai 1847.

Groß. Zucht- und Grob. Bezirks-  
Correctionshaus-Verwaltung. Bauinspection.